

Genieß der Rose Duft, der sich Dir spendet.

Eine historische Skizze.

Am Morgen des 20. Januar 1612 hatte der dienstthuende Kammerdiener dem deutschen Kaiser Rudolph dem Zweiten gemeldet, daß der zahme Löwe, der Liebling des finstern Fürsten, in der Nacht gestorben sei. Der fast gänzlich entthronte Habsburger, dem sein Bruder Matthias eine Krone nach der andern entrisßen hatte, griff nach dem Herzen, wandte sich im Bett um und murmelte leise vor sich hin: „Dann ist auch die Reihe an mir. Dein Wille geschehe!“

Der Kämmerling erinnerte ihn, daß es Zeit aufzustehen sei; aber Rudolph hörte nicht mehr; er war zu seinen Vätern versammelt worden!

Nirgends, weder in den habsburgischen Landen, noch in Deutschland, herrschte Trauer, war doch der zweite Rudolph kein Mann gewesen, der Theilnahme oder Liebe erwecken konnte. Freudige Hoffnung setzte man aber auf Matthias, und die Böhmen jubelten ihm zu, als er, der frühere König von Ungarn, in Prag